

gomen. Einem weiteren Münchhausenbericht aus Manila zufolge hat Emilio Aguinaldo, der Führer der Aufständischen in der Provinz Cavite, General Macabeja schriftlich seine Unterstützung angeboten unter der Bedingung, daß die Leberzweige begnadigt würden. Der General hat jedoch das Schreiben nicht beantwortet. — Wenn man berücksichtigt, daß die Spanier auf der Inselgruppe höchst wahrscheinlich so fern zu gehen werden, so muß man der Wahrscheinlichkeit des anfänglichen Siegeserwartungsbereichs unangenehme Überraschungen erwarten.

Kuba gegenüber scheint das hiesige Ministerium sich jetzt deutlich in der Lage des Greises zu fühlen, der sich nicht zu helfen weiß. Benigno hat der Ministerpräsident Canosa das Café 110 am Sonntagabend um Verzeihen erklärt, daß über die auf Kuba einzuführenden Reformen noch nicht endlich Beschluß gefaßt sei. Wird wohl auch noch ein Weichen bahren.

Rußland.

Der petersburger Korrespondent des „Kön. Zig.“ meldet: Der Kaiser hat in den letzten Tagen, als die Krankheit des Großfürsten Michael Nikolajewitsch plötzlich eine schlimme Wendung zu nehmen drohte, den jungen Großfürsten Michael Nikolajewitsch nach Petersburg berufen, der seit seiner Vermählung unter dem verstorbenen Zaren in völlige Ungnade gefallen war und sich nicht innerhalb der russischen Grenzen aufhalten durfte. Der Kaiser wollte damit seinen hochbegabtesten Großfürsten eines Freunds bereiten. Ob der junge Großfürst vollständig in Gnaden aufgenommen ist und seine ehemalige Charge zurücktrifft, ist noch unbekannt.

Neuere Meldungen aus Rußland legen Zeugnis davon ab, daß man, trotz aller Friedensstauden, die in den letzten Tagen in Paris aufgefunden sind, doch auf alle Eventualitäten vorbereitet ist. Nach einer Meldung der „Times“ aus Ostia stationiert die Schwarze Meer-Flotte gegenwärtig vor Sebastopol. Die Mannschaften sind vollständig zum aktiven Dienst bereit im Bord. Die Schiffe liegen stets unter Dampf. Hierbei gehören auch die folgenden Mittelgeschiffe: Wie die „Blowje Wrenja“ meldet, wird im Jahre 1897 die 2. Flotten-Division in der Ostsee kreuzen; die Schwarzmeer-Division wird im Frühling und im Herbst kreuzen, die übrige Zeit sich in gerüsteter Reserve befinden.

Wie „Russkaja Wiestomost“ meldet, steht im Jahre 1897 die Abfertigung eines Kreuzers von 14,000 Tons auf der künftigen Welt bevor, ferner diejenigen zweier Kreuzer „Salsaba“ und „Danaja“ auf der Galerieninsel, eines Panzer-Schiffes von 20,000 Tons für die Küstenschutzbrigade, in der neuen Anstalt, eines Geschw.-Panzer-Schiffes von 8000 Tons in Nikolajew und endlich mehrere Transportschiffe und Torpedos in Petersburg, Nikolajew und Ibo.

Wie dem „R. L.“ aus Petersburg gemeldet wird, sollen die Gesetze über die Deportation nach Sibirien im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Landes in diesem Jahre eine sehr bedeutende Abänderung erfahren, indem die Zahl Sibirien als der einzige Ort festgesetzt werden wird, wohin in Zukunft Deportierte aus Rußland verschickt werden sollen. Das Los derselben dürfte sich dadurch nur transiger gestalten, ebenso dasjenige der auf administrativen Wege Verbannten, denen das nördliche Sibirien angevielen werden soll.

Den Klassen der Staatsbank sind bereits die neuen Halbtitel, welchen die Bezeichnung „7/8 Rubel“ angetragt ist, zugewandt. Derselben sollen demnächst in Umlauf gesetzt werden.

Griechenland.

Die Studentenunruhen in Athen scheinen nunmehr beigelegt. Sämtliche Studenten haben auf Einladung der Metroviten die Universitätsgebäude verlassen. Der Rektor hat seine Entlassung gegeben.

Türkei.

Zur Widerlegung der Besorgnisse, welche die unausgesetzten revolutionären Treiben in Mazedonien hervorgerufen, soll wohl die nachstehende, aus Rom datierte Mitteilung des Depeschenaubes hier zu dienen:

„Eine hohe mit den orientalischen Verhältnissen wohl vertraute diplomatische Persönlichkeit vernimmt die Frage, ob der für das Frühjahr erwartete Ausbruch der Bewegung in Mazedonien weitreichende ernste Konsequenzen und Komplikationen herbeiführen könnte, mit dem Hinweis auf den ersten Willen der Grotmächte, den Frieden zu erhalten. Nur wenn die Konstantinopel Anstalten ausbrechen sollten, würden die Flotten der Grotmächte in den Bosporus einlaufen und vor der türkischen Hauptstadt erscheinen.“

Wir könnten nicht behaupten, daß wir uns von dieser Besichtigungsnachricht sehr überzeugt fühlen. Letzteres um so weniger, als der Schluß vorstehender Meldung, zusammengesetzt mit den neuesten Mitteilungen über die Bewegungen der russischen Flotte, auf eine ganz entgegengesetzte Stimmung, als die vorstehende zur Schärpe entgegen setzen läßt.

Die Nachrichten aus Syrien lauten immer bedrohlicher. Die Hindernisse und Abdrängen durch die Anmeldeanlagen außerhalb der Stadt Kanda nehmen zu. Am Freitag wurden zehn Gefangen getötet. Mordanschläge auf Beamten drängen mancherorts in die Stadt herein. Das Konjularcorps in Kona hat Kriegsgelände nach der gefährdeten Gegend beordert. Die Lage ist sehr kritisch.

Perien.

Auch in Perien scheint eine Streikbewegung bevorzustehen, die persische Regierung hat wenigstens einen Schritt unternommen, der darauf hindeutet: sie hat die Ausfuhr von Getreide verboten. Die Verordnung tritt nach 60 Tagen in Kraft. Von Perien haben also die hungarischen Indier nichts zu erwarten. Man braucht dort kein Getreide selbst.

Ägypten.

Wie aus Agordat gemeldet wird, haben die Derwische, mit welchen die italienischen Truppen Fühlung unterhalten, ihren Rückzug fortgesetzt und den Fuß der Ägypten erreicht. — Die seit dem 27. v. M. angeordnete Verstärkung der von den Derwischen bei Ambed errichteten großen Kastellen und anderen Befestigungswerke ist vollendet. Während die Derwische sich hier auf den Rückzug befinden, unternehmen sie dafür in der Richtung nach dem englisch-ägyptischen Gebiete zu rüberliche Vorstöße. — Eine kleine Abteilung von Derwischen erschienen wie man aus Kairo berichtet, in der Wüste zwischen Dongola und Nubien, es heißt, dieselben beabsichtigen Raubzüge gegen einzelne Stämme, welche den Ägyptern befreundet sind. — Eine kleine Abteilung von Derwischen besuchte von Abu Samudh bis in die Nähe des vierten Katarakt stößend von Werra, angehend in derselben Richtung. Ein dritter Trupp hat, nach einer weiteren Meldung, einen Raubzug nach dem 60 Meilen südlich in der Wüste gelegenen Popen Umbellich (?) unternommen. Größere Be-

deutung liegt diesen Zügen augenscheinlich nicht bei. Es handelt sich wohl nur um die landbesitzlichen Raubzweige.

Nordamerika.

Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat mit 6 gegen 4 Stimmen beschlossen, die Annahme des Schiedsgerichtsvertrages zwischen England und den Vereinigten Staaten zu empfehlen, jedoch mit einigen Modifikationen. Während die meisten Abänderungen lediglich redaktioneller Natur sind, wird durch eine derselben der Artikel, welcher dem König von Schweden und Norwegen zum Schiedsrichter bestimmt, geändert, und an dessen Stelle ein Artikel gesetzt, nach welchem beide Mächte einen Schiedsrichter wählen, sobald ein solcher für notwendig erachtet wird. Durch eine weitere Abänderung wird dem Artikel 1 ein Paragraph hinzugefügt, nach welchem keine die innere oder äußere Politik der beiden Vertragsmächte berührende Frage in ihren vertragsmäßig oder anderweitig geregelten Beziehungen zu irgend welchem anderen Staat dem Schiedsgericht gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages unterworfen sein soll, außer, wenn dies durch ein besonderes Abkommen gesichert wird.

Ueber die Aufnahme, die die Angelegenheit bei der Presse findet, berichtet man aus Newyork: Die meisten Blätter finden, daß die Abstimmung in der Senatskommission über den Schiedsgerichtsvertrag eine unerwartete Opposition zeige, so daß man bestirmt müsse, daß der Vertrag nicht die notwendige Zweidrittel-Mehrheit im Senate erhalten werde. Das „Blatt Journal“ glaubt, das von der Kommission beschlossene Amendement, daß die Vereinigten Staaten nicht in die Angelegenheiten der Fragen betreffend Nicaragua, Hawaii oder Kuba verwickelt werden sollen, eine Einmischung Englands in die Fragen betreffend Nicaragua, Hawaii oder Kuba würde nicht gebildet werden.

Wie man aus Washington telegraphisch, unterzeichneten dort am Sonntag der Staatssekretär Olney und der englische Botschafter Sir P. Pauncefort ein Abkommen, wonach die Grenze zwischen Alaska und Kanada, soweit sie auf dem 141. Meridian liegt, durch eine Kommission festgesetzt werden soll. Die Konvention wird am Montag dem Senate vorgelegt.

Die Transvaal-Frage.

Die Rede, welche der britische Kolonialsekretär Chamberlain am 29. Januar über die Südafrikanischen Fragen im Parlament hielt, bildet eine gründliche Fortsetzung zu dem Austritt des Herrn Rhodes in der Kapkolonie. Der englische Minister konnte nicht nur die Schwächen der Unternehmung in Johannesburg zurück, sondern weit auch darauf hin, daß die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung. Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Als Präsident Krüger Ende Februar keine sechs Monate, sondern sechs Monate, als er in Johannesburg ankam, die Unternehmung der einseitigen Parlaments-Kommission auch auf diesen Punkt ausgedehnt werden müßte. Schon der Hinweis auf die Willkür ist eine offene Veranlassung der Transvaal-Regierung.

Letzte Nachrichten.

Florenz, 31. Jan. Senator Bigliani theilte den Vertretern Englands, aus Portugal den geistigen Schiedsrichter, der die Grenze der Domänen des Königs festsetzt, die Grenze der freitragenden Bunte zwischen der Kapkolonie und Capricorn Marquez fest.

Bukarest, 31. Jan. Die Regierung bestimmte den Generalen in Rom und den Konsularen Dr. Felix als Delegierte zur internationalen Sanitätskonferenz in Venedig.

Kairo, 31. Jan. Der Präsident der ägyptischen Eisenbahnen Halton Pascha ist gestorben.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Jena, 30. Jan. Der Lehrplan der Universität Jena wird sich der neuen preussischen Verordnung über die juristischen Studien schon nach dem Semestertag anpassen. Insbesondere wird, wie daselbst vorgezeichnet, ein zweifelhafte Kolleg eine Einführung in die Rechtswissenschaft geben. Daneben wird, außer privatrechtlichen Vorträgen und außer einschlägigen Vorlesungen über das bürgerliche Gesetzbuch über Geschichte und System des römischen Privatrechts gehalten.

Seidelsberg, 30. Jan. Geheimrat Prof. Dr. Kühne hat seine Berufung nach Berlin angenommen. — Straßburg i. E., 30. Jan. Der bisherige ordentliche Professor Dr. Kappel hierher ist zum ordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität zu Göttingen ernannt worden.

Königsberg i. Pr., 30. Jan. Der bisherige außerordentliche Professor der Universität zu Göttingen an der Sternwarte Dr. Franz ist zum ordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Meteorologische Station zu Halle.

	31. Jan. (9 Uhr 12 Min. ab.)	1. Febr. (7 Uhr 12 Min. m.)
Barometer Millimeter	744,7	743,0
Thermometer Celsius	6,6	6,2
Rel. Feuchtigkeit	89,7	88
Wind	80,1	80,1
Maximum der Temperatur am 31. Jan. + 6,2 C.		
Minimum der Temperatur am 31. Jan. + 1,6 C.		
Niederschlag am 1. Febr. 7 Uhr morgens 4,0 mm.		

Privatliche Meldung auf Grund der Wetterkarte und

lokalen Beobachtungen:
Dienstag, den 2. Februar.
Das Minimum über dem südl. Theile der Elbe hatte am Vortage gewonnen, ein anderes über Brittanien existiert, das den Elbstau beider dürfte für Mitteleuropa eine wesentliche Abänderung der Wetterlage zunächst nicht zu erwarten sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eine Berliner Konfektionsfirma, die erst seit sieben Monaten am Kolbenmarkt bis zum Ende des Jahres 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

Die Kölnische Wechsel- u. Kommissionsbank beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1½ Millionen M., auf 7½ Millionen M., zu erhöhen.

Die Norddeutsche Lloyd hat seine Aktienkapital um 200,000 M. im Jahre 1898 mit dem Kolben syndikat zu erhöhten Preisen abgeben 40 Proc. ansetzen. Die Passiven betragen ca. 110,000 M., denen 30,000 M. Lager und 20,000 M. Forderungen gegenüberstehen.

**Massage und
Hänerangen-Operation**
Fr. Schmidt, Leipzigerstr. 34.

Billardbezüge
Liefert sauber und billig, wenn
gewünscht, auch feinst. Eisen-
beinbälle, Imitirte Bälle
(bestes Material), echt Pariser
Queueder, Kreden, Zähl-
apparate feils am Lager.
A. Timpel, Gr. Wallstraße 5.
Brächtigen Haarwuchs
erzielt man durch meinen Haarbalsam
indem es den Haarboden kräftigt und
stärkt, und das Ergrauen des Haars
verhindert, a. Flasche 3 Mt.
E. Nagel, Berlin, Franzfurter Str. 56.

Lithographie

Otto Strube

Einladungskarten
Tisch- und Menükarten Tanzkarten
in reichhaltigster Auswahl und modernster Ausstattung.

Barfüßerstrasse 11.

Fernsprecher 703.

Ernst Hertel & Co., Leipzig, Sudenau
Seit 1888 Haupt-Specialität:
Moderne Dampfmaschinen.



Billigste, dauerhafteste u. dauerhafteste
Betriebskraft aller Art, mit dem meist.
Verbeß, wie Pat. Condensator etc.

Empfehlen unsere selbstgeleiterten

Zhr-Bothweine
garantirt reih. von 90 Pfg. an per Liter,
in Gebirgen von 17 Litern an, und er-
klären und berecht. falls die Waare nicht
zur geübten Prüfendheit ausfallen
sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-
zunehmen. Proben gratis und franco.
Gebr. Roth, Gröbner 175. (ad)

Sehr beachtenswerth
für jede Haushaltung!

Kaffee, geröstet, von 0,90, 1,00,
1,10 bis hoch-
feinst. Morca, 1,34, 1,44,
1,54,
Perl-Kaffee, 1,34, 1,44,
afrik. Mocca, 1,28, 1,38,
Rob-Kaffee von 0,80 a an.
Der von mir gelieferte Kaffee wurde
auf mehreren Ausstellungen mit gold.
Medaillen und ersten Preisen aus-
gezeichnet.

Cacao, an Nährkraft, Güte
und Aroma vorzüglich.
1,35, 1,45, 1,55,
bei 10 Pfd. billiger.
Täglich frisch nach andwärts,
prouvencische Pfefferm.,
5 und 9 1/2 Pfund-Sendungen. (a)

**Hamburger
Kaffee-Versandhaus.**
Niederlage:
Halle a. S., asphalt. Marienstraße 28.
Billigste Versuchsstelle
für Wiederverkäufer.

Molkereibutter,
täglich frisch, versendet 9 Pfund
Netto für Mk. 9 franco Nach-
nahme.

Echt Emmenthaler
in Käben von 85-92 Mark.

Schweizerkäse
in Käben 62 Mt., 9 Pfd. Netto
Nachnahme 5,75 Mt.

Harz-Käse,
100 Stück 2,25 Mt., 1000 Stück
22 Mt., ab hier gegen Nachnahme.

National-Butterhallen,
Halle a. S.

Fritz Rau.



Würrbeiz-Preppeln,
beites und billigesst Kaffeegebäck,
4 Stück 10 Pfg.

sowie hochsteine Pfannkuchen
empf. **Otto Hänel,**
Satz 12 und Weißbrot 46. (a)

Hoggenbrot,
groß und wohlkauerend, empfiehlt
Wäckerl von H. Wege,
Lebwiner Str. 48.

Die Expeditionen der Saale- u. Bettung
befinden sich
Gr. Berlin, Neue Frauenstraße 1 und
Markt 24 (Wandergelände).

Gerichtlicher Verkauf.
Das zur Alfred Roemer in Sa. Karl Berger Nachfolger-
schen Konkursmasse gehörige Baarenlager, bestehend aus
**Cigarren, Cigarotten, Tabaken,
Rauchtensilien**
u. f. w., insgesamt taxirt auf 1490 Mt. 69 Pfg., soll im Ganzen versteigert
werden. Kaufgebote bitte ich in meinem Contor Nummer 12 bis zum
4. Februar cr. niederzulegen. Zu besichtigen ist das Lager am 1., 2., 3. Fe-
bruar Vormittag von 10-12 Uhr im Geschäftslocal Magdeburger Str. 3.
Halle a. S., den 30. Januar 1897.

Franz Krug,
Verwalter der Alfred Roemer in Sa. Karl Berger Nachfolger'schen
Konkursmasse.

**Seltener
Gelegenheits-Kauf.**
Von einer der bedeutendsten Fabriken erhielten wir einen
großen Posten
Reste
von Victoria-Lawns, Battisten, Embroidery-Cambries
(calotte weiße, englische Stoffe) aus feiner Damen- und Kinder-
wäsche, sowie Kinderkleidchen gezeichnet, ferner reuteleimene
Batist-Taschentücher
mit Sobitmas, welche wir - so lange der Vorrath reicht -
bedeutend unter dem realen Werth
abgeben.
Wir bitten um gefällige Beachtung unserer Schaufenster.
Geschw. Jüdel, 101
Leipzigerstraße
101.

Für Damen nuentbehrlich.
Hygiea-Holzwole-Binden,
nuentbehrlich für Frauen bei Menstruationen
und im Wochenbett.
Schutz der Wäsche, Schutz vor Erkältung,
Schutz vor Unterleibsleiden, ärztlich empfohlen.
Alleverkauft zu Fabrikpreisen für Halle a. S.
Bernhard Häni, Corsetfabrik, Schmeerstr. 2.
Preis pro 1/2 Dbd. 50 Pfg., 60 Pfg., 80 Pfg., 100 Pfg.
Gürtel zum denemen Verschließen 40 Pfg.
Eleganter Diana-Gürtel, à 3 Mt. und 5 Mt.
Wäsche-Binden, à Stück 1 Mt.
Bei Abnahme von 10 Dbd. Binden 20% Rabatt.

Am Montag den 1. Februar
habe ich schon wieder einen
großen, frischen Transport
bester
belgischer und dänischer
Spannpferde
zu sehr soliden Preisen zum Verkauf stehen.
Meyer Salomon, Halle a. S.,
Dorotheenstraße 7/S.

Von Dienstag, den 2. Febr. steht
ein großer Transport der besten
dänischen Arbeits- und Wagen-
perde unter den bekannt realsten Be-
dingungen im „Russischen Hof“
Halle a. S., Delitzschstr., zum Verkauf.
Julius Gebhardt, Baruth (Mark).

Zu großer Auswahl sind wieder
Dänische u. Belgische Pferde
eingetroffen.
Gebr. Strehl, Merseburg.

Gerichtlicher Verkauf.
Die zur Konkursmasse des Kaufmanns F. A. Kraus von hier gehörigen
**Colonial- und Materialwaaren, Cigarren,
Weine, Spirituosen und Farbwaaren etc.**
werden täglich Vorm. 9-1 Uhr u. Nachm. 3-7 Uhr im Geschäftslocal: Geiße-
straße 18 zu billigen Preisen ausverkauft.
J. E. Peuschel, Konkurs-Verwalter.

Hieser Geldlotterie.
Ziehung 6. Febr. 1897.
Hauptgewinn 50,000 Mark bar.
**Magdeburger
Gold- und Silber-Lotterie.**
Ziehung 16. März cr.
Hauptgewinn i. B. v. 20,000 Mt.
**Vauenburger
Nothe Kreuz-Lotterie.**
Ziehung 11. u. 12. März cr.
Hauptgewinn i. B. v. 50,000 Mt.
**Internationale Kunstaussstellung
II. Lotterie.**
Ziehung 11. u. 12. Februar cr.
Hauptgewinn i. B. v. 15,000 Mt.
Loose à 1 Mt., 11 Stück zu 10 Mt. in
**Otto Hendel's Buchhandlung,
Markt Nr. 24.**

**Academische Fachlehranstalt für ff. Damenschneiderei
und höhere Zuschneidekunst**
von **Ida Behr,** akademisch geprüfte Lehrerin,
Gr. Braubaustraße 13, II.
Anzahl und beste und gewissenhafteste Ausbildung in sämtlichen Fächern
der ff. Damenschneiderei unter Garantie für höheren Erfolg!
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Zum Hächern rothb. Sägespäns.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Um den Einwohnern von Halle und Umgebung
Gelegenheit zu geben, meine hochfeine Marke Cacao
„Rico“, Pfd. 1,50, zu probieren, vertbeile ich in
meinen Geschäftslocalen
**Dienstag den 2. Februar
2000 Probepäckchen Cacao
gratis.**
Chocoladen-Haus
Halle a. S.
Haupt-Geschäft: 2. Geschäft:
Gr. Ulrichstr. 38. Leipziger Str. 33.

Auction.
Dienstag, den 2. Februar cr., Vormittags von 11 Uhr ab ver-
steigere ich im Restaurant „Dresdner Bierhalle“ am Kaulenberg hies-
selbst zu einer Nachnahme gebrüht:
eine große Partie baurechtliche Schriften und Werte, darunter
Mothes illust. Baulexikon m. 978 Abbild., Angler's Geschichte
d. Baukunst, Bette, Decor. Holzbau m. 100 Tafeln, Glad-
bach-Schweiz. Holzstil mit 38 Tafeln, ferner 18 Bbd. Pierer's
Conb-Lexikon, Stieler's Handatlas u. dergl. mehr.
Halle a. S., den 30. Januar 1897.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.